

Zehntes  
**ABONNEMENT-CONCERT**

im Saale des Gewandhauses,

Donnerstag, den 15<sup>ten</sup> Januar 1829.

\*\*\*\*\*

*Erster Theil.*

*Ouverture* aus: Pietro von Abano, von Spohr.

*Arie*, von Nic. Isouard, zum ersten Male gesungen von  
Demois. Henriette Grabau.

Nein ich singe nicht, mein Herr!  
Nein, es kann nicht seyn,  
Sie hören mich nimmermehr.  
Was wünschen sie, dass ich wohl sänge?  
Etwa ein Lied für das Gemüth,  
Das immer sanft schmeicheld klänge,  
Dass es ihr Herz lieblich durchglühte.  
Wünschen sie ein Rondo zu hören  
Das Frohsinn weckt und fröhlich klingt  
Völl gewöhnlicher leichter Töne,  
Das man leicht merkt, und wieder singt.

Doch nein! nein!  
Nein ich singe nicht, mein Herr, etc.  
Einst klagte man  
In gefühlvollen Romanzen,  
Bei Mondenschein,  
Der Liebe geheime Pein,  
Schwermuth und Gram  
Sprach aus rührenden Stanzen  
Und solch ein Liedchen  
Drang tief in das Herz.  
Jetzt wird der Gesang stets überladen,  
Nimmer folgt man mehr der Natur:

Mus II 33.12

Nichts als Cadenzen, und auch Rouladen,  
Sind jetzt beliebt, gefallen nur;  
Ich verleihe gleich allen Faden,  
Bei den Cadenzen und Rouladen,  
Nein ich singe nicht, mein Herr, ect.

*Einleitung und Rondo*, für die Violine mit Begleitung des  
Orchesters, comp. und vorgetragen vom Herrn Concert-  
meister Matthäi. (neu)

*Duett*, aus dem Berggeist von Spohr, zum ersten Male ge-  
sungen v. Demois. Henriette Grabau u. Herrn Schuster.

*Berggeist.* Jeden Kummer lass entweichen,  
Heit're deinen trüben Blick!  
Freuden sollen dich umwallen,  
Wie kein irdisch Seyn sie beut.

*Alma.* Glanz von Gold und Edelsteinen?  
Magisch Licht im Felsgewölb'?  
Ha, wo bin ich?  
Dich erkenn' ich:  
Bist mein Räuber! Nahe nicht!

*Berggeist.* Der zu deinen Füßen seufzt,  
Ist der Geisterfürst vom Berge.

*Alma.* Wie? Der Geisterfürst vom Berge?  
Wird die alte Sage wahr?

*Berggeist.* Dein Anblick hat der Liebe Flammen  
In meinem Innern angefacht.  
Ja, ich erkenn' es: Ohne Liebe  
Ist selbst der Götter Leben todt.

*Alma.* Weleh Bild erscheint vor meiner Seele!  
Ha! Oskar: Bleich, verzweifelnd, wild!  
Mein Vater tief in Gram versunken,  
Ludmille mit dem Thränenblick!

*Berggeist.* Willst du der Milde Wort nicht hören?  
Giebst du für Liebe, Liebe nicht?

*Alma.* Noch rufet manche Erdenfreude  
Mit freundlichem Erinnern mich.

*Berggeist.* Im Donner kann ich zu dir reden,  
Im Blitz verschmelzen Herz in Herz!

*Alma.* Verstellung steh' mir bey!  
Verzeihe;  
 Die Liebe spricht in Sanftmuth nur!  
*Berggeist.* So schmücke denn mein Geisterleben  
 Mit deiner Liebe herrlich aus!  
 An meiner Seite wirst du thronen,  
 Das Geisterreich dir unterthan.  
*Alma.* Nicht dränge mich in solcher Weise!  
 Man wirbt um Liebe durch Geduld.  
*Berggeist.* Du heischest es? Es sey! Doch welche Pein,  
 Der Liebe Flammengluth zu dämpfen.  
*Alma.* Wie rett' ich mich? Führt hier hinaus kein Pfad?  
*Beyde.* Bekämpfen dieses Sehnen,  
 Das } hin zu ihr mich treibt,  
} mich zu Oskar ruft,  
 Des Herzens Gluthverlangen,  
 Welch unerträglich Loos!

---

## Zweiter Theil.

*Symphonie*, von Beethoven. (No. 5. C moll)

---

*Nachricht.* Das 11<sup>te</sup> Abonnem. Concert ist Donnerstags, den 22<sup>ten</sup> Januar 1829.

---

*Einlass - Billets zu 16 Groschen, und noch einige Sperrsitze zu 20 Groschen, sind bei dem Bibliothek - Aufwärter Winter und am Eingange des Saals zu bekommen.*

---

Der Saal wird um 5 Uhr geöffnet und der Anfang ist um  
**6 U h r.**

Alma

Verstellung mich, mir bey!

Verzühle:

Die Liebe spricht im Schamrock nur!

So schmecke denn mein Geistesleben

Mit deiner Liebe herrlich aus!

An micher Seite wirst du thronen

Das Geistesreich dir vorstehen

Nicht dränge mich in solcher Weisheit

Der Liebe Flamme glühend zu dämpfen

Wie toll, ich nicht? Führt hier hinaus kein Pfad?

Erkämpfe dieses Leben

Das ich zu dir nicht trübe

Nicht zu dir nicht

Die Harmonie Glückverheißend!

Nicht unerrätlich los!

# Zweites FACH

## Symphonie, von Beethoven. (No. 2. C-moll)

Nachricht. Das die Abonnement Concerte für Donnerstage, den 27ten Januar 1839.

Künigs-Bühnen zu 10 Groschen, und noch einige Sperrplätze zu 20 Groschen, sind bei dem Bibliothek-Verwalter, H. W. K. unter dem Künigswege des Saals zu bekommen.

Der Saal wird um 5 Uhr geöffnet und der Anfang ist um

Uhr

MT1961/2002